

Auslandssemester im Herbst 2018
an der
Embry-Riddle Aeronautical University
in
Daytona Beach

EMBRY-RIDDLE
Aeronautical University™
DAYTONA BEACH, FLORIDA



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Vor dem Aufenthalt	1
2.1	Bewerbung und Vorbereitung	1
2.2	Finanzierung des Studiums	3
2.3	Visum - J1/DS-2019	3
2.4	Anreise	3
3	Während des Aufenthalts	3
3.1	Ankunft	4
3.2	Unterkunft	4
3.3	Studentenausweis	5
3.4	Orientation-Week	5
3.5	Transportmöglichkeiten	6
3.6	Spots am Campus	6
3.7	Fitness Center	7
3.8	Daytona Beach - Stadt	7
3.9	Daytona Beach - Strand	8
3.10	Ausflüge	8
4	Fazit	9

1 Einleitung

Durch die Hochschule München war es mir möglich, ein Trimester (4 Monate) an der Embry-Riddle Aeronautical University (ERAU) am Standort in Daytona Beach zu belegen. Das Trimester fand für mich im deutschen WS 2018/2019 bzw. im amerikanischen Fall Term 2018 (20.08.2018 - 12.12.2018) statt, wobei ich mich im dritten Mastersemester befand. Für die ERAU habe ich mich entschieden, da ich meinen Studiengang an der Hochschule München in der Luft- und Raumfahrttechnik absolviere und die ERAU für mich die attraktivste Anlaufstelle für diese Studienrichtung weltweit ist.

Meine Motivation für ein Auslandssemester war, dass ich Eindrücke im Ausland sowie in einem für mich neuen Bildungssystem sammeln wollte. Außerdem werden die Allgemeinbildung, Sprachkenntnisse und die soziale sowie auch interkulturelle Kompetenz gefördert und ausgebaut. Zudem war es für mich schon immer interessant mal auf einem Campus zu leben.

Generell wurde ich ausgezeichnet von der Hochschule München und der Partneruniversität durch den Bewerbungsprozess geführt und bekam bei Fragen per E-Mail immer eine schnelle Rückmeldung.

2 Vor dem Aufenthalt

2.1 Bewerbung und Vorbereitung

Die Bewerbung ist in zwei großen Schritten durchzuführen. Man bewirbt sich an der Hochschule München im International Office, wo die Eignung geprüft wird. Anschließend muss man noch ein Bewerbungsschreiben an die Embry-Riddle schicken.

Bewerbung an der HM

Die Anleitung zum Bewerbungsprozess ist auf der Hochschulseite im Internet online bei *Non-EU* verfügbar. Die Bewerbung beginnt an der Hochschule München damit, dass man sich im *Outgoing Portal* bewirbt sowie einen Lebenslauf, Notenbestätigung und einen Sprachnachweis einreicht. Der Sprachnachweis wird über den TOEFL oder IELTS-Test zertifiziert, wobei ich mich für den IELTS-Test entschieden habe. Wer diesen Test nicht zuvor abgelegt hat (2 Jahre gültig), kann in München, in der Nähe vom Campus an der Dachauer/Lothstraße, einen Prüfungstermin in absehbarer Zeit erhalten und verpasst auch nicht die Deadline des Bewerbungsprozesses. Für die Bewerbung an der Embry-Riddle ist ein Bandscore im IELTS von 6.0 von insgesamt 9.0 zu erreichen, wobei hier Reading, Writing, Listening und Speaking geprüft werden. Für das erfolgreiche Ablegen der Prüfung kann ein IELTS *Preperation Course* optional online belegt werden, in dem viele Listening- und Readingtests zum Üben bereit liegen sowie auch Onlinetests mit anschließender Auswertung verfügbar sind. Auch für den Writing- und Speakingtest gibt es Übungen. Allerdings sollte hier mit einer "realen" Person geübt werden. Nachdem alle Dokumente eingereicht sind, wird man zu einem Bewerbungsgespräch im International Office der Hochschule München eingeladen.

Bewerbung an der ERAU

Auch an der Embry-Riddle gibt es eine Anleitung auf deren Internetseite für Exchange-Students. Hier ist ein *Supplement of Items* Dokument auszufüllen. Darin werden persönliche Daten eingetragen und folgende Dokumente verlangt: Notenblatt (HM-PRIMUS), Bewerbungsschreiben auf Englisch, Academic Plan, Lebenslauf auf Englisch bzw. CV, Passfoto, Passkopie, Financial Affidavit, Medical Report, Versicherung, Englischnachweis.

- **Academic Plan**

Der Academic Plan beinhaltet die Kurswahl bzw. Vorlesungen. Hierbei habe ich meine Fächer aus dem Modulhandbuch der HM mit dem Course Catalog (online PDF) der ERAU abgeglichen und vom Inhalt konsistente Fächer angegeben, wobei Wahlpflichtmodule einfacher anzurechnen sind als Pflichtmodule an der HM. Nachdem auch nicht alle Kurse in jedem Semester angeboten werden, sollte man zu Beginn mehrere Vorlesungen auswählen, um dann später mit dem Academic Adviser die finale Kursbelegung zu entscheiden.

- **Financial Affidavit**

Dieses Dokument ist online verfügbar und soll sicherstellen, dass man finanziell abgesichert ist. Wobei in meinem Fall die Studiengebühren entfielen und nur die Unterkunft bezahlt werden musste. Zudem verlangt die ERAU eine Bankbestätigung, dass ein Konto, auf das man Zugriff hat, mit 10.000 \$ gedeckt ist. Hierfür hat mir meine Bank ein englisches Schreiben mit dem aktuellen Kontostand (> 10.000 \$) und Datum mit einem offiziellen Stempel und Unterschrift der Filialleitung zur Verfügung gestellt.

- **Medical Report**

Der Medical Report enthält Details über Impfungen, Operationen, Allergien ect.. Hierzu gibt es ein zusätzliches Dokument, in dem unter anderem Impfungen aufgelistet sind, welche verlangt werden, um auch auf dem Campus so wohnen. Die Impfungen werden teilweise von der Krankenkasse übernommen. Zudem muss der Medical Report vom Hausarzt unterschrieben werden.

- **Versicherung**

Ich habe eine Kranken- sowie auch eine Unfallversicherung für das Ausland abschließen müssen, um den geforderten Versicherungsschutz der ERAU zu decken. Details gibt es im *Supplement of Items* Dokument. Hierzu konnte mir meine Versicherung (HUK-Coburg) jeweils ein englisches Dokument erstellen, welches detailliert alle Leistungen aufgeführt hat. Für den Fall, dass die eigene Versicherung nicht die Mindestanforderungen erfüllt, gibt es noch eine ERAU-(Zwangs-)Versicherung welche alles abdeckt. Die Zwangsversicherung wird bei nicht genügender Abdeckung des eigenen Versicherungsschutzes verpflichtend, um die Zulassungsvoraussetzung zu erfüllen.

2.2 Finanzierung des Studiums

Da die Hochschule München die Partneruniversität der Embry-Riddle ist, fallen keine Studiengebühren an. Jedoch musste ich die Kosten für die Unterkunft bezahlen, welche sich auf 3.500 \$ belaufen haben. Eine Förderung gab es für mich in Form eines Reisekostenzuschusses von der Hochschule München. Generell kann man mit zusätzlichen 5.000 \$ rechnen, um Mahlzeiten und auch andere Aktivitäten, wie Wochenendtrips, abzudecken.

2.3 Visum - J1/DS-2019

Nach der Zusage der ERAU, muss die DS-2019 online in dem SEVIS-Portal beantragt bzw. bestellt werden. Die DS-2019 wird einem per Post innerhalb weniger Tage zugeschickt, in der für das J1-Visum relevante Daten zum Aufenthalt und Sponsor ect. aufgeführt werden. Um das J1-Visum zu erhalten muss ebenfalls die DS-160 (Nichteinwanderungsvisum) auf der Internetseite vom US-Konsulat beantragt und anschließend ein Termin im Konsulat vereinbart werden. Im Konsulat selber wird man dann, nach Vorlage der DS-Dokumente, kurz gefragt, was man in den USA beabsichtigt zu tun und wie die Studiengebühren gedeckt werden. Anschließend wird dann der Reisepass vom Konsulat einbehalten und mit dem Visum nach ca. einer Woche zugeschickt. Mein Aufenthalt im Konsulat hat nicht länger als 30 Min. gedauert. Das Visum im Pass führt dann den Zeitraum des Semesters auf. Wobei man 30 Tage vorher und 30 Tage nachher ein- und ausreisen darf. Mit dem J1-Visum kann aber nicht gearbeitet werden. Hierfür ist ein F1-Visum notwendig.

2.4 Anreise

Wegen meiner Flüge kam ich einen Tag bevor ich in mein Zimmer auf dem Campus durfte in den USA an. Bei Vorlage des Visums und der DS-2019 bei der Einreise wurde ich nur befragt, wie ich gesponsert werde, ansonsten lief alles reibungslos. Ich habe einen Shuttle über *DOTS* gebucht, um nach Daytona Beach in ein Hotel für eine Nacht zu kommen. Hierbei zahlt man etwa 30 \$ für eine Fahrt.

3 Während des Aufenthalts

Mit der von der ERAU erteilten Zusage wird einem ein Academic Advisor, ein ERNIE-Account und ein Buddy zugeteilt. Der Academic Advisor hilft bei der Wahl der Kurse und der Einschreibung. Der ERNIE-Account ist die Online-Plattform in der zu erledigende Aufgaben, anstehende Veranstaltungen und auch die belegten Kurse aufgeführt werden. Zudem gibt es Hyperlinks zu Gruppen, denen man beitreten kann, um Informationen zu Ausflügen oder Sportaktivitäten am Campus zu erhalten. Wichtig ist auch, dass man über ERNIE das Campus Solution Center erreicht, in dem die Kaution für die Wohnung auf dem Campus gezahlt werden muss. Für Fragen rund um das Campusleben gibt es sogenannte Buddies, welche aktuelle ERAU-Studenten sind. Für mich waren zu Beginn

zwei Buddies zuständig, wobei ich während meiner erste Woche sogar einen dritten Buddy zugewiesen bekommen habe.

3.1 Ankunft

Für neue Studenten auf dem Campus muss man eine Woche vor Vorlesungsbeginn einchecken. Wann das für welches Semester genau ist, lässt sich im *Academic Calendar* auf der ERAU-Seite herausfinden. Der Check-In wird im *ICI-Center* durchgeführt. Hier bekommt man Infos zu den ersten Veranstaltungen, eine Übersichtskarte des Campus, den Schlüssel für die Wohnung, den Studentenausweis und die finale Registrierung der Austauschstudenten. Anschließend wird man mit einem Shuttle und dem Gepäck zu der Unterkunft gebracht.

3.2 Unterkunft



Abbildung 1: *New Residence Hall*.

Wie zu Beginn genannt, habe ich mich sehr für das Campusleben interessiert. Daher bewarb ich mich für ein Living On-Campus. Informationen und Aufbau der Wohnheime und Apartments sind online auf der ERAU-Internetseite *Housing* zugänglich. Zudem sind auch die Preise pro Trimester aufgeführt. Um einen Platz in einem Wohnheim zu beziehen, muss ein Antrag in Form einer Bewerbung gestellt werden. Der Antrag beinhaltet zum einen die Unterkunft, in die man gerne einziehen möchte, und zum anderen werden Details zu persönlichen Gewohnheiten abgefragt. Die Unterkunft, für die ich mich beworben habe, ist die *New Residence Hall*, welche das neuste Wohnheim auf

dem Campus ist (siehe Bild oben). Dieses wurde während meines Aufenthalts erweitert, wodurch noch mehr Studenten auf dem Campus wohnen. Es gibt noch andere Unterkunftsmöglichkeiten, wobei diese den normalen US-Studenten oder auch speziellen Studienrichtungen vorbehalten werden. Die Apartments der *New Residence Hall* sind für insgesamt 4 Personen ausgelegt. Hierbei teilt man sich ein Bad zu viert und jeweils ein Schlafzimmer mit einem Roomy (Zimmergenossen) zu zweit. Die zuvor genannten Details zu den persönlichen Gewohnheiten sollen dabei helfen, einen Roomy zu finden, der zum Beispiel die selben Bettgehzeiten hat. Allgemein wird sehr auf ein angenehmes Campusleben und Miteinander geachtet. Jedes Wohnheim hat ein Team, die Residence Adviser, welche sich um Probleme und die Sauberkeit im Apartment und Wohnkomplex kümmern. Wenn man die eigene Privatsphäre sehr schätzt, dann empfehle ich sich für *EAGLE-Landings* zu bewerben. Das ist vom Campus eine Community (15 Min. zu Fuß oder Shuttle) mit Wohnhäusern mit Apartments. Diese teilt man sich mit maximal zwei weiteren Mitbewohnern, wobei hier jeder sein eigenes Zimmer und eigenes Bad hat, aber das Wohnzimmer sowie eine Kochinsel geteilt werden.

3.3 Studentenausweis

Wie an der Hochschule München gibt es einen Studentenausweis von der ERAU, die sogenannten *EAGLEcard*. Der Ausweis ist Pflicht und natürlich kostenlos. Beantragt werden kann die *EAGLEcard* im Voraus online in einem Portal oder man lässt sich am Check-In Tag einen Ausweis erstellen, wobei hier mit längerer Wartezeit gerechnet werden muss. Mit diesem Ausweis bekommt man Zutritt zu den Wohnheimen und zu den anderen Gebäuden auf dem Campus. Auch werden hierauf *EAGLE-Dollars* und *Dining-Dollars* mit einer Kreditkarte aufgeladen. Mit den *EAGLE-Dollars* kann man am Campus alles bezahlen, vom Essen bis zu T-Shirts, Bücher und Hefte im *Bookstore*. Die *Dining-Dollars* können nur zum Bezahlen von Essen am Campus genutzt werden, wobei es pro Mahlzeit 10% Ermäßigung gibt. Alternativ zu den Dining-Dollars ist es möglich, einen Meal-Plan zu kaufen, der ein Trimester gültig ist und zwischen 12 und 21 Menüs pro Woche deckt. Ich habe mich gegen den Meal-Plan entschieden und meine Dining-Dollars immer wieder aufgeladen. Grund hierfür war, dass wir auch öfters mal am Abend Off-Campus Essen gegangen sind. Zudem gibt es beim Aufladen von 200 Dining-Dollars Coupons mit gratis Getränken, Süßigkeiten oder bis zu 25 % Nachlass auf Menüs. Auf dem Campus gibt es einige Anlaufstellen für Fastfood (Chick-fil-A oder Qudoba im Union-Center) für oder Buffets (Student Village Buffet). Pro Mahlzeit sollte man mit 10 \$ rechnen. Möchte man selber Kochen, so ist das in der *New Residence Hall* nicht möglich. Lediglich ein Wasserkocher ist erlaubt und eine Mikrowelle vorhanden.

3.4 Orientation-Week

Die erste Woche ist die Orientierungswoche und wird als *O-Week* bezeichnet. Hier sind viele Veranstaltung für Freshman (1. Semesterstudenten) und Austauschstudenten interessant. Darin werden die Universität, die Kurse, das Leben auf dem Campus sowie auch die Anlaufstellen für medizinische Notfälle vorgestellt. Es gibt auch speziell für

Internationale und Austauschstudenten Events zum Kennenlernen bei BBQs oder ein Besuch von Daytona Beach (Strand), welche von der Uni organisiert und gesponsert werden. Die Teilnahmen sind freiwillig, geben aber einen sehr guten ersten Überblick, welche Regeln eingehalten werden müssen und wie das Campusleben organisiert ist.

3.5 Transportmöglichkeiten

Generell sind in ganz Amerika die Distanzen weit und nicht vergleichbar mit denen in Deutschland. Viele Studenten auf dem Campus haben daher Fahrräder oder ein Longboard, wobei auch alle Vorlesungsräume gut zu Fuß erreichbar sind. Es ist anscheinend auch möglich bei der Campussecurity alte Fahrräder zu bekommen, ich selber habe nicht nachgefragt. Mit dem Bus zum nächsten Walmart (24 h Einkaufszentrum, 10 Autominuten) habe ich nie ausprobiert, da von uns Austauschstudenten auch einige Autos hatten oder amerikanische Studenten beziehungsweise unsere Buddies uns gefahren haben. Alternativ kann man auch den UBER-Fahrdienst mit anderen Studenten teilen. Mit UBER nutzt man einen Dienstleister, der private Leute mit Autos als Taxen zur Verfügung stellt.

3.6 Spots am Campus



Abbildung 2: Flugplatz der Embry-Riddle.

Mit der *EAGLEcard* ist es möglich, in die einzelnen Gebäude am Campus zu kommen. Die Gebäude sind unterteilt in verschiedenen Colleges. COA ist beispielsweise das *College of Aviation* und COB das *College of Business*. Lohnenswert ist es auf die Terrasse des Gebäudes von *Aviation Maintenance Sciences* zu gehen, da man von dort eine gute Aussicht auf den Daytona Beach International Airport bzw. ERAU Airport hat.

Neben den Apartments gibt es in den Wohnheimen auch die Möglichkeit, sich in den Gemeinschaftsräumen zu treffen. Neben Fernseher und einer kleinen Küche können die Tische zum Lernen genutzt werden. Wir haben ein HDMI-Kabel gekauft und an ruhigen

Abenden Filme zusammen geschaut. Es gibt aber noch spezielle Rückzugsräume, die nur zum Lernen und Studieren genutzt werden dürfen.



Abbildung 3: Gemeinschaftsraum 1.



Abbildung 4: Gemeinschaftsraum 2.

3.7 Fitness Center

Kostenlos steht allen Studenten das Fitnesscenter zur Verfügung. Dieses war nur am Abend überfüllt, wobei ich durch meine Vorlesung Morgens gehen konnte. Es werden täglich (kostenlos) Workouts und Kurse (Yoga, Boddy-Workout, Spinning-Kurs) angeboten, für die man sich teilweise telefonisch anmelden muss, aber auch oft durch spontanes Anfragen ein Platz erhalten hat. Zudem gibt es einen Pool, der zum Schwimmen einiger Bahnen aber auch zur Abkühlung genutzt werden kann. Der Pool, das Center und die Umkleide sind mir immer sehr sauber vorgekommen.

3.8 Daytona Beach - Stadt

In unserer Gruppe der Austauschstudenten waren der Großteil älter als 21, wodurch wir in Bars und Clubs ohne Probleme Zutritt hatten. Die ID bzw. der Personalausweis wurde immer gefragt. Hier auch immer die *EAGLEcard* (Studentenausweis) mitnehmen und vorzeigen, da man kostenlos reinkommt oder einen Nachlass bekommt. Wir sind oft zum *Seabreeze Blvd.*, welcher 15 Min. mit dem Auto (UBER etwa 20 \$) vom Campus in Richtung Strand liegt, gefahren. Dort reihen sich diverse Bars (*Coyote Bar, 509*) und Clubs (*Razzles*) aneinander. Das Nachtleben ist interessant und etwas anders als in Deutschland. Dann gibt es noch die *Main Street*, welche ein paar Straßen parallel zum *Seabreeze Blvd.* verläuft. Hier empfehle ich im Oktober zum *Biketoberfest* hinzugehen, da sich hier in den Bars viele Biker aus ganz Amerika treffen. Ein Stadtzentrum mit Geschäften oder ähnliches gibt es so in der Art wie in Europas Großstädten nicht. Es gibt 5 Autominuten vom Campus entfernt die *Velusia Mall* oder in 15 Minuten den *Tanga Outlet*. In der *Velusia Mall* gibt es Friseure, Bekleidungsgeschäfte und vieles mehr. Den *Tanga Outlet* empfehle ich zum Blackfriday, wobei hier die Geschäfte bereits am

Donnerstag (Thanksgiving) öffnen und 24 h geöffnet haben. Wir sind Mitternacht zum Shoppen und haben vieles bekommen, was wir wollten sowie war es auch nicht überfüllt.

3.9 Daytona Beach - Strand

Natürlich ist ein Besuch des *Daytona Beach* eine Pflicht. Der Strand ist mit dem Auto in etwa 15 Minuten zu erreichen. Die Besonderheit ist, dass man mit dem Auto den Strand befahren kann und jeder Zeit parken kann, um sich an den Strand zu legen (siehe Bild unten). Wir haben hier zum Beginn des Semesters (August, September bis Mitte November) einige Wochenenden verbracht. Der Strand und das Meer waren immer sauber. Zudem lohnt sich ein Besuch des *Daytona Main Street Piers*, wovon man auf dem Dach einen super Blick über den Strand hat. Auch ist das *Ocean Deck* ein sehr angesagtes Restaurant mit Bar und Livemusik direkt am Strand. Ab November und Dezember wurde es dann recht kühl, mit bis zu 5 °C am Morgen und 15 °C am Nachmittag, wodurch die Strandbesuche reduziert wurden.



Abbildung 5: Daytona Beach am Atlantik.

3.10 Ausflüge

Wir sind auch zu mehreren nach Tampa, St. Augustin, Jacksonville, Miami, Blue Springs oder zum Kennedy Space Center gefahren. Tampa liegt an der Westküste von Florida

und ist etwa zwei Autostunden von Daytona entfernt. In Tampa haben wir zu acht eine Unterkunft über AirBnB gemietet, welche nicht weit weg von Bushgardens lag. Bushgardens ist ein Vergnügungspark mit beeindruckenden Achterbahnen und Fahrgeschäften. Hierfür haben wir im *ICI-Center* auf dem Campus vergünstigte Eintrittskarten für einen Tag gekauft, welche aber an einem beliebigen Tag eingelöst werden können. Obwohl wir am Wochenende im Park waren, waren die Wartezeiten sehr gering und wir konnten die Attraktionen zu Beginn im Sitzen öfters fahren. Tampa hat auch ein gutes Barviertel, wo sich ein Besuch lohnt. Jacksonville und St. Augustin liegen nördlich von Daytona. Jacksonville hat ein gutes Collegefootballteam, wodurch die Atmosphäre vor dem Spiel und nach dem Spiel in der Stadt grandios ist. St. Augustin schmückt sich als die älteste Stadt Amerikas. In Miami gibt es die *Wynwood Walls*, den *Oceans Drive*, *Sea Side* oder das Footballteam *Miami Dolphins* zu sehen. Ein Besuch im Kennedy Space Center ist auch günstiger für ERAU Studenten. Auch hier waren wir an einem Samstag und es war nicht überfüllt, wobei man einen ganzen Tag einplanen sollte.



Abbildung 6: Wynwood Walls in Miami.



Abbildung 7: Wynwood-Viertel in Miami.

4 Fazit

In den USA konnte ich wertvolle Erfahrung sammeln und auch tolle Freundschaften schließen. Es war sehr interessant für mich, Studenten aus verschiedenen Ländern kennenzulernen sowie auch die amerikanische Lebensweise zu erfahren. Was mir besonders in Erinnerung bleibt, ist die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, die Zugänglichkeit sowie das Interesse und die Begeisterung der Amerikaner an meiner Person. Auch haben sich für viele von uns Möglichkeiten ergeben mit einem Professor auf eine Tagung zu fliegen, einen Studentenjob (nur mit F1-Visum) oder eine Abschlussarbeit zu bekommen. Zudem, was ich noch nicht erwähnt habe, müssen viele Hausaufgaben und Tests wöchentlich in jedem Fach erbracht werden. Hierdurch wird man ständig mit der englischen Sprache konfrontiert. Man muss die Vorlesung kontinuierlich aufbereiten, was bei mir einen großen Lerneffekt ausgelöst hat. Ich hätte gerne noch ein weiteres Semester angehängt, da es mir persönlich sehr gut gefallen hat, dank auch der guten Gruppe von Austauschstudenten sowie der Unterstützung von der HM und ERAU.